SILIKAL® Harz PU 416

Schnellhärtende, lichtstabile und kratzfeste Polyaspartic-Versiegelung

SILIKAL® Harz PU 416 ist eine schnellhärtende, glänzende, pigmentierte, 2-Komponenten-Versiegelung auf Basis von Asparaginsäureestern.

Eigenschaften

- seidenglänzende Oberfläche
- sehr gute Chemikalienbeständigkeit
- emissionsarm und geruchsarm
- hervorragende Haftung
- gute Abrieb- und Kratzfestigkeit
- hohe Deckkraft

Anwendungsgebiete

Im Innen- und Außenbereich zur Endversiegelung von Reaktionsharzbelägen in industriellen oder dekorativen Anwendungen, bei denen mit einer mittleren bis hohen chemischen und einer mittleren mechanischen Belastung gerechnet wird. Besonderer Wert wurde sowohl auf eine hohe Kratzbeständigkeit, als auch auf eine gute Wetterbeständigkeit gelegt. Damit sind vor allem die Anwendung auf Balkonen oder Laubengängen, aber auch der Einsatz als Wegemarkierung möglich.

Mit SILIKAL® Harz PU 416 lassen sich sowohl glatte als auch rutschsichere Beschichtungen nach Anforderung ausführen. Das Produkt ist auch im Dauernassbereich einsetzbar.

Durch Zugabe von geeigneten Thixotropiermitteln ist eine Einstellung als Strukturversiegelung möglich.

Technische Daten

Mischungsverhältnis	Komponente A (Harz) = 5 Gewichtsteile Komponente B (Härter) = 2 Gewichtsteile
Spezifisches Gewicht (Mischung)	ca. 1,4 kg/l
Mindesthärtetemperatur	+10 °C (Raum- und Bodentemperatur) Taupunkt beachten!
Optimale Verarbeitungstemperatur	+15 °C bis +25 °C
Verarbeitungszeit bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	30 – 40 Minuten / 20 – 30 Minuten / 10 – 15 Minuten
Aushärtung bei +10 °C / +20 °C / +30 °C	- Überarbeitbar – nach 4 – 8 h / 2 – 4 h / 1 – 2 h - Mechanisch voll belastbar – nach 10 d / 7 d / 3 d
Verbrauch	ca. 150 – 350 g/m² je Arbeitsgang
Glanzgrad	seidenglänzend

Hohe Temperaturen verkürzen, niedrige Temperaturen verlängern alle angegebenen Zeiten. Es muss mit einer Veränderung von Konsistenz und Verbrauch gerechnet werden. Im Allgemeinen bewirkt eine Temperaturänderung um 10 °C eine Halbierung bzw. eine Verdoppelung der genannten Zeiten.

Untergrund

Die Untergründe müssen trocken und frei von als Trennmittel wirkenden Substanzen (Schmutz, Öle, Fette etc.) sein. Der optimale Zeitpunkt zum Versiegeln ist dann erreicht, wenn die vorhergehende Schicht zu einem ausreichend beständigen Film, aber noch nicht durchgehärtet ist. Normalerweise ist das nach frühestens 12 und spätestens nach 36 Stunden der Fall.

Die Luft- und Bodentemperatur darf nicht unter +10 °C liegen, die relative Luftfeuchtigkeit darf vor und während der Verarbeitung 80 % nicht überschreiten. Bitte Taupunkt beachten!

Wird das SILIKAL® Harz PU 416 direkt auf zementösen Untergründen aufgebracht ist eine maximale Restfeuchte von 4 CM-% einzuhalten.

Ist aufgrund einer hohen Untergrundrauigkeit eine Ausgleichspachtelung notwendig, so empfehlen wir den Einsatz einer Kratzspachtelung auf Basis von SILIKAL® Harz RE 55, RE 56 oder RE 50.

Verarbeitungshinweise

Die Komponenten A und B werden im abgestimmten Mischungsverhältnis geliefert. Die Härterkomponente (Komp. B) wird restlos der Grundkomponente (Komp. A) zugegeben. Die Vermischung erfolgt maschinell (Rührgerät ca. 300 – 400 U/min) und soll mindestens 3 Minuten dauern, bis eine homogene, schlierenfreie Mischung vorliegt. Das gemischte Material ist in ein sauberes Gefäß umzufüllen und nochmals kurz durchzumischen. (Empfehlung: ein Doppelrührwerk mit gegenläufigen Rührwellen!). SILIKAL® Harz PU 416 ist verarbeitungsfertig eingestellt und darf nicht gefüllt oder verdünnt werden.

Silikal
Ostring 23 63533 Mainhausen
+49 (0) 61 82 / 92 35-0 +49 (0) 61 82 / 92 35-40
www.silikal.de mail@silikal.de

Das Auftragen von SILIKAL® Harz PU 416 kann mit einem Gummischieber auf die vorbereitete Fläche verteilt werden und wird schließend mit einem fusselfreien Versiegelungsroller (kurz- oder mittelflorig) im Kreuzgang nachgerollt. Vor der Beschichtung sind Arbeitsfelder festzulegen, um Mehrfachauftrag und Überlappungen zu vermeiden.

Bei größeren Flächen wird empfohlen, dass zwei oder mehrere Personen das Material in eine Richtung vorlegen, eine weitere Person verteilt das frisch aufgetragene Material im Kreuzgang. Die Verteilungswalze sollte mit Material getränkt/ benetzt sein und nur zum Verteilen und keineswegs zum Auftragen der Versiegelung eingesetzt werden. Immer „nass in nass“ arbeiten, auf optimale Verteilung achten und Pfützenbildung vermeiden. Zu hohe Schichtdicken können zur Wolkenbildung führen.

Wasser- und Chemikalienbelastung muss während der ersten 7 Tage vermieden werden.

Für guten Luftaustausch (trockene Luft) durch Be- und Entlüftung während der Trocknungs- und Erhärtungsphase sorgen. Die Einwirkung von Feuchtigkeit und Verunreinigungen zwischen den einzelnen Arbeitsgängen ist unbedingt zu vermeiden.

Es sind weiterhin die Angaben in den Datenblättern „Der Untergrund“ und „Allgemeine Verarbeitungshinweise“ im Kapitel „Silikal Allgemeine Informationen“ der technischen Dokumentation Epoxidharz- und Polyurethan-Systeme zu beachten.

Chemische Beständigkeit

Die mit SILIKAL® Harz PU 416 geschützten Flächen sind nach vollständiger Aushärtung beständig gegen Wasser, sowie eine Vielzahl von Öle, Fetten, Salzlösungen, Mineralöle, Schmier- und Treibstoffe und verschiedene Lösemittel. (Farbtonveränderungen sind möglich).

Lieferform und Farbtöne

• Farbtöne und Lieferform auf Anfrage.

Lichtechtheit

Polyurethane diesen Typs sind Kreidungsstabil und weisen nur eine sehr geringe Vergilbungsneigung auf. Aufgrund der Durchlässigkeit der Schicht gegenüber UV-Strahlung muss bei Systemaufbauten natürlich auch auf die Vergilbungsneigung der darunter liegenden, sichtbaren, Schichten geachtet werden.

Lagerfähigkeit

Im nicht angebrochenen Originalgebinde bei kühler (< +25 °C), frostfreier und trockener Lagerung 1 Jahr.
Nicht der direkten Sonneneinstrahlung aussetzen!

Gerätereinigung

Die Arbeitsgeräte müssen nach Gebrauch sofort mit geeigneten Lösemitteln (Ethylacetat, Aceton) gründlich ausgewaschen werden.

Besondere Hinweise

Das Produkt ist nur für gewerbliche Verwender vorgesehen. Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: **Merkblatt M044,** Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen/Isocyanaten (Hrsg.: BG der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten sowie die Entsorgungshinweise den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

CE-Kennzeichnung

Die DIN EN 13 813 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Eigenschaften und Anforderungen“ (Jan. 2003) legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fussbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst. Produkte, die der o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

[1] Die letzten beiden Ziffern des Jahres, in dem die CE-Kennzeichnung angebracht wurde
[2] NPD = No performance determined; Kennwert nicht festgelegt
[3] Bezieht sich auf den glatten, nicht abgestreuten Belag

CE

SILIKAL GmbH · Ostring 23 · 63533 Mainhausen

16[1]

PU 416 - 001

DIN EN 13813:2003-01

Kunstharzestrich/-beschichtung für die Anwendung in Gebäuden.
EN 13813 SR-AR1-B1,5-IR4
(Aufbauten gemäß Technischer Information).

Brandverhalten	E_{fl}
Freisetzung korrosiver Substanzen	SR
Wasserdurchlässigkeit	NPD [2]
Verschleißwiderstand	AR 1 [3]
Haftzugfestigkeit	B 1,5
Schlagfestigkeit	IR 4
Trittschallisolierung	NPD [2]
Schallabsorption	NPD [2]
Wärmedämmung	NPD [2]
Chemische Beständigkeit	NPD [2]

EU-Verordnung 2004/42/EG (Decopaint-Richtlinie)

Der in der EU-Verordnung 2004/42 erlaubte maximale Gehalt an VOC (Produktkategorie IIA/j Typ Lb) beträgt im gebrauchsfertigen Zustand 500 g/l (Limit 2010).
Der maximale Gehalt von SILIKAL® Harz PU 416 im gebrauchsfertigen Zustand ist < 500g/l VOC.

Silikal
Ostring 23 63533 Mainhausen
+49 (0) 61 82 / 92 35-0 +49 (0) 61 82 / 92 35-40
www.silikal.de @ mail@silikal.de